Uganda – Gemeinsam stark

Uganda

	Uganda	Deutschland
Fläche *in km²*	241.038	357.121
Bevölkerung *in Millionen*	38,3	80,7
Bevölkerungsdichte *in Einwohner/km²*	159	226
Säuglingssterblichkeit *in %*	5,8	0,3
Lebenserwartung		
- Männer	54	78
- Frauen	57	83
Analphabetenrate *in %*		
- Männer	14,7	<1
- Frauen	28,5	<1
Bruttoinlandsprodukt *in Dollar/Kopf*	2.100	48.200

Quelle: CIA World Factbook (2017)

In der Region Karamoja leben 80 Prozent der Bevölkerung in extremer Armut. Um ihre Familien durchzubringen, schürfen viele Frauen ohne Fachwissen nach Gold.

Sabina Natte hat ihren eineinhalbjährigen Sohn Charles zu ernähren. Jeden Tag läuft die 21-Jährige fünf Kilometer von ihrem Dorf Lorukumo bis zu den Hügeln der Goldmine.

Fand sie an einem Tag kein Gold, so bedeutete das bis vor Kurzem, dass die ganze Familie hungern musste. „Wir hatten keine Reserven“, sagt die junge Frau.

Die Ecological Christian Organisation (ECO) bildet die Frauen weiter. Sie stattet sie mit Werkzeugen aus und schult sie in der Vermarktung. Das ändert vieles.

Jetzt graben die Frauen mit der Hacke anstatt mit der bloßen Hand, und sie haben gelernt zu erkennen, ob ein Schacht einsturzgefährdet ist.

Zudem wissen sie nun, wie hoch der Goldpreis ist, und lassen sich nicht mehr von den Zwischenhändlern übers Ohr hauen. So können sie sogar Geld sparen.

Doch vor allem ist ein neues Gemeinschaftsgefühl entstanden. Die Frauen arbeiten nicht mehr allein, sondern in der Gruppe. Und sie unterstützen sich auch im Alltag.

Zu einem Treffen haben alle Gruppenmitglieder ein Bündel Zweige mitgebracht. Sie wissen, dass Sabina einen Zaun um das Dorf ziehen möchte. Dazu tragen sie gerne bei.

Zahlen und Fakten: Das Projekt im Überblick

Projektträger: Ecological Christian Organisation (ECO)
Spendenbedarf: 50.000 Euro

Die Ökologische Christliche Organisation (ECO) wurde 2005 gegründet. Sie setzt sich für den Umweltschutz, eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen sowie die Gleichberechtigung von Mann und Frau ein. Das von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an 3.000 Kleinschürfer/innen im Ditrikt Moroto der Region Karamoja. Drei Viertel von ihnen sind Frauen. Sie sollen durch die Gründung von Selbsthilfegruppen gestärkt sowie durch Schulungen befähigt werden, die vorhandenen natürlichen Ressourcen auf verantwortliche und profitable Art und Weise zu nutzen.

Kostenbeispiele

- Digitale Gokdwaage (verhindert, dass die Frauen von den Zwischenhändlern betrogen werden): **24 Euro**
- 25 Hacken (zum einfacheren Graben von Schächten): **70 Euro**
- 50 Wasserkanister à 20 Liter zum Goldwaschen: **150 Euro**

Herausgeber
Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst

Fotos
Bettina Flitner

Text
Eva Wolfangel

Redaktion
Thomas Knödl
Thorsten Lichtblau

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Spenden
www.brot-fuer-die-welt.de/spenden